

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Nein

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. European Cultures and Society

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Dänemark

Gasthochschule Syddansk Universitet

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Die SDU vermittelt jedem Student eine Unterkunft, für die sich rechtzeitig angemeldet werden muss. Es können Prioritäten ausgewählt werden, deshalb habe ich im Voraus nach den Unterkünften recherchiert. Die Bezahlung und Vertragsunterschrift erfolgt 1-2 Monate vor Auslandsaufenthalt. Ich empfehle, sich vorher mit den Verkehrsregeln für Fahrradfahrer auseinanderzusetzen

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich empfehle die Flixbus- und Zugverbindung

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Mir wurde die Unterkunft von der Universität bzw. dem Accommodation Office zugeteilt. Ich habe auf einem Grundstück mit zwei Häusern und insgesamt 15 internationalen Mitbewohnern zusammengelebt. Das Haus war 6,5 km von der Uni und 1,2 Kilometer von der Innenstadt entfernt.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe an vielen incoming Veranstaltungen teilgenommen und da, abgesehen von meinen Mitbewohnern, viele Kontakte knüpfen können. Alle sind sehr offen und nett.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich war sehr zufrieden. Die Universität ist sehr schön und modern, zu Beginn habe ich Probleme gehabt mich zurechtzufinden, aber es hängen viele Lagepläne, die sobald das Prinzip dahinter verstanden worden ist, sehr hilfreich sind. Die Ansprechpartner vom international Office waren sehr freundlich und hilfsbereit. Die Kurse waren für meinen Studiengang sehr ansprechend und haben mir gut gefallen. Der Arbeitsaufwand in den Kursen ist mit dem der EUF zu vergleichen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Zum Beginn meines Aufenthaltes habe ich bereits dänisch sprechen können, demnach hat es nur zur Verbesserung beigetragen. In Dänemark sprechen so gut wie alle sehr verständliches Englisch und man ist ohne oder mit schlechten dänisch-Kenntnissen nicht aufgeschmissen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Durch meine internationale und somit auch interkulturelle Unterkunft sind mir die Abendessen zusammen mit meinen Mitbewohnern und der Austausch im Gedächtnis geblieben.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Mir gefällt die unförmliche Art in Dänemark.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Die wichtigsten Fortbewegungsmittel waren das Fahrrad und die Tram. Ich habe mich oft mit Freunden zum lernen in Cafés getroffen, Dienstag abends waren viele im „Bodegaen“ (eine Bar) und Freitags war „Fredagsbar“ in der Uni. An der Uni ist ein günstiges Fitnessstudio mit Kursen. Die Innenstadt hat viele Geschäfte. Die Weihnachtszeit bestand aus vielen Ritualen und Aktivitäten.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Ich empfehle das Fahrrad als Fortbewegungsmittel. So kommt man umweltfreundlich und schnell von A nach B.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Finanziell bin ich ganz gut ausgekommen, natürlich nicht nur von der Erasmus Förderung, welche lediglich für die monatliche Miete gereicht. Ich habe im Discounter „Rema 1000“ eingekauft, da ähneln die Preise den deutschen. Gereist bin ich nicht. Auswärts essen und trinken war dahingegen etwas teurer. Freizeitaktivitäten wurden oft günstig über die Universität angeboten. Die Bücher im Bookshop waren sehr teuer ich empfehle selber second Hand nach Büchern zu suchen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Das beste an meinem Auslandssemester waren die neuen Menschen, die ich kennenlernen durfte. Das Haus in dem ich gewohnt habe ist schon sehr alt und dementsprechend wurden viele Reparaturen vorgenommen, was die Wohnsituation teilweise herausgefordert hat.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Definitiv! Alles war toll organisiert, die Stadt ist wirklich schön und die Universität ist zu empfehlen, da die Dozenten sehr kompetent sind und den Lehrstoff gut überbringen, außerdem sind die Räumlichkeiten technologisch sehr fortgeschritten.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**